

Ortsamt Blumenthal

## Protokoll über Sitzung

**des Gremiums:** Beirat Blumenthal  
**am:** Montag, 11.06.2012  
**Ort:** Schulzentrum Eggestedter Str.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.40 Uhr

### **Sitzungsteilnehmer:**

Beiratsmitglied	Heiner Böcker
Beiratsmitglied	Cynthia Bensch
Beiratsmitglied	Gabriele Kröger-Schurr
Beiratsmitglied	Alex Schupp
Beiratsmitglied	Ralf Schwarz
Beiratsmitglied	Andreas Pfaff
Beiratsmitglied	Sascha Humpe
Beiratsmitglied	Grete Klinkmüller
Beiratsmitglied	Nils Christahl
Beiratsmitglied	Anke Krohne
Beiratsmitglied	Harald-Christian Sociu
Beiratsmitglied	Gisela Zimmermann
Beiratssprecher	Peter Geis

Es fehlten:

Eike Schurr
Hans-Gerd Thormeier
Dennis Klingenberg
Helma Stitz

Gäste

Gerd Peschel, Selecta-DNA Bremen
Uwe Schröter, Projektleiter „kDNA“ Polizei Bremen
Klaus Peters, Vorsitzender Verein „Haus Bolmendal e. V.“
Holger Voß, Polizei Bremen

Ortsamtsleiter	Peter Nowack
Verwaltungsangestellte	Cornelia Britt
Verwaltungsbeamtin	Heike Bredenberg

OAL Nowack eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.  
Die Tagesordnung wird mit 11 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen wie folgt geändert:  
TOP 6 und 7 werden getauscht und die Tagesordnung somit in nachfolgender Reihenfolge abgewickelt:

### **Tagesordnung**

TOP 2. Protokollgenehmigung vom 03.05.2012 und 14.05.2012

TOP 3. Mitteilungen

3.1 aus dem Ortsamt

3.2 des Beiratssprechers

TOP 4. Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

TOP 5. Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

TOP 7. Vorstellung Konzept „künstliche DNA“  
dazu: Uwe Schröter, Projektleiter „kDNA“ Polizei Bremen  
Gerd Peschel, Selecta-DNA Bremen

TOP 6. Vorstellung neues Konzept zum Burgfest auf der Burg Blomendal  
dazu: Klaus Peters, Vorsitzender des Vereins Haus Blomendal e.V

TOP 8. Anträge/Anfragen

- a. SPD – Für ein neues Projekt mit „künstlicher DNA“ in Blumenthal
- b. Die Linke – Antrag zur Kriminalitätsstatistik
- c. Die Linke – Anfrage Straftaten 2012
- d. Die Linke – Anfrage Datenschutz im BSC Bremen-Nord
- e. Die Linke – aus Mai 2012: Anfrage - Slipanlage
- f. CDU – Dringlichkeitsanfrage Situation Blumenthaler SV
- g. CDU – Dringlichkeitsanfrage Gewerbegebiete Farge
- h. CDU – Dringlichkeitsantrag Samlandstr. / Cranzer Str.
- i. Bündnis 90 / Die Grünen – Dringlichkeitsantrag Special Olympics

TOP 9. Verschiedenes

TOP 2. Protokollgenehmigung vom 03.05.2012 und 14.05.2012

Die Protokolle vom 03.05.2012 und 14.05.2012 werden mit 10 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen genehmigt.

TOP 3. Mitteilungen

- 3.1 aus dem Ortsamt
- 3.2 des Beiratssprechers

3.1

Der Bürgerantrag zur Errichtung einer Ampel vor der Kita Reikum konnte nicht durchgesetzt werden. Im Einvernehmen zwischen dem Amt für Straßen und Verkehr und dem Beirat sollen eine Tempo-30 Zone auf 200m Länge vor dem KiTA und damit einhergehend flexible Kontrollen durch die Polizei eingeführt werden.

Terminhinweis: Am 15.07.2012 wird in der Farger Kirche Pastor Evert Brink verabschiedet. Die Beiratsmitglieder sind zu der Verabschiedung eingeladen, werden jedoch gebeten, sich gfls. anzumelden.

Der Bürgerverein Lüssum sucht zur „Hege und Pflege“ der Grünflächen am Alten Turm Nachfolger.

Beiratsmitglied Schwarz teilt mit, dass Beiratsmitglied Pfaff im Falle, dass sich jemand findet, Gartengeräte zur Verfügung stellen wird.

Zur Situation am Burgwallstadion fanden am 29.05.2012 Gespräche statt. Die alten Gebäude werden abgerissen, es erfolgt ein Neubau, über die Lage wird noch diskutiert. Die Umkleiden werden von derzeit 8 auf 10 erweitert.

Nächster Gesprächstermin am 03.07.2012, ca. 15.00 / 16.00 Uhr.

Die Kreinsloger soll an den ÖPNV angebunden werden; die Buslinie 91 wird zukünftig der alten Linie 70 ähneln.

Die A-Junioren des Blumenthaler SV konnten sich den Klassenerhalt in der Regionalliga sichern.

Die Mannschaft Ü-32 des Blumenthaler SV wurde am vorherigen Wochenende Deutscher Meister im 7. Deutschen Altherren-Supercup Ü32.

Der anwesende Mannschaftssprecher Heiko Franz bedankt sich im Namen der ebenfalls anwesenden Mannschaft und des Vorstandes des Blumenthaler SV beim Beirat für die Unterstützung.

Beiratssprecher Geis gratuliert. Für ein Pressefoto wird die Sitzung nach Abstimmung mit 10 Ja- Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommenem Antrag zur Geschäftsordnung für 5 Minuten unterbrochen.

3.2

Keine

#### TOP 4. Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

**Herr Schwarz** wünscht, dass das Protokoll der letzten Bau-Deputationssitzung eingefordert wird. Herr Schupp teilt mit, dass er das Protokoll heute vorab erhalten habe, dieses seiner Meinung nach aber nicht nützlich sei, da lediglich die Tagesordnungspunkte wiederholt worden wären. Er bietet an, das Protokoll per Mail an die Beiratsmitglieder weiterzuleiten. Herr Schwarz bemängelt, dass die Deputation einen Beschluss ohne vorherigen Beiratsbeschluss gefasst habe.

**Frau Kröger-Schurr** teilt mit, dass Herr Klingenberg anfragen lässt, ob es auf seine Anfrage bezüglich der illegalen Müllentsorgung am Eispohl schon Ergebnisse gibt. Es seien erneut dementsprechende Vorfälle zu verzeichnen.

**Frau Kröger-Schurr** möchte weiterhin wissen, ob es zum Thema „Palast der Produktionen“ Informationsmaterial gibt. OAL Nowack teilt mit, solches sei im Internet einsehbar. Aus den Reihen der Bürger erklärt Herr Gorn, Informationsmaterial sei beim DOKU hinterlegt, er erklärt sich zudem bereit, Prospekte ins Rathaus zu bringen.

**Frau Krohne** fragt an, ob und welche Aktivitäten zurzeit beim Lenkungskreis Blumenthaler Zentrum stattfinden und wie weit die Bearbeitung des bei Herrn Imholze vom SUBV angeforderten Gutachtens sei.

OAL Nowack antwortet, ein neuer Sitzungstermin des Lenkungskreises wird vorbereitet, im Mai habe wegen Urlaub und Feiertagen keine Sitzung stattgefunden. Der Ausschuss tagt kontinuierlich alle 6-8 Wochen; es haben gesamt 7 Sitzungen stattgefunden, die Berichte darüber erfolgten bereits.

**Frau Klinkmüller** berichtet, auf einem Grundstück an der Ermlandstraße sei die Lärmbelästigung durch den dort ansässigen Schrotthändler sehr hoch.

OAL Nowack erklärt, dass der Schrotthändler sein Gewerbe verlagern will und bereits andere geeignete Grundstücke in Aussicht habe, er warte noch auf die Stellungnahme des Bauamtes. Die Finanzierung für einen Umzug sei aber gesichert.

**Herr Christahl** teilt mit, dass die Bürger in Farge-Rekum keine Errichtung von Windkrafträdern wünschen. Der SUBV solle dazu Stellung nehmen.

OAL Nowack bittet um Abstimmung darüber, ob der Senator zu dem Thema eingeladen werden soll. Der Beschluss wird mit 13 Ja-Stimmen einstimmig gefasst.

**Frau Stitz** regt schriftlich an, den Beirat über den Beratungsstand bzgl. der Einrichtung des Rebus informieren zu lassen.

OAL Nowack teilt dazu mit, es gäbe ein Gerücht, dass keine Rede mehr von dieser Einrichtung sei, er aber noch einmal offiziell nachfragen wird.

#### TOP 5. Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

Bürger A (schriftlich) weist auf das nicht ordnungsgemäße Parken diverser Fahrzeuge auf dem Grünstreifen am WIFO-Wald an der Turnerstrasse hin und bittet um Abhilfe.

Herr Schwarz schlägt vor, die Angelegenheit an das ASV und die Polizei weiterzuleiten.

Frau Kröger-Schurr schlägt zudem vor, prüfen zu lassen, ob Holzpflocke in den betroffenen Bereichen eingeschlagen werden können.

Beide Vorschläge werden mit jeweils 13 Ja-Stimmen einstimmig befürwortet.

Bürgerin B erklärt, dass das „Tempo-30“ in der entsprechenden Zone im Lüssumer Ring oft nicht eingehalten wird und bittet um den Einbau weiterer Bodenwellen und um mehr Geschwindigkeitskontrollen. Der Beirat beschließt einstimmig, dass dort das Geschwindigkeitsmessgerät aufgestellt wird.

Herr Voß hat dies notiert und wird die Aufstellung der Messtafel veranlassen

Bürgerin C (per Mail) regt an, das Gebäude „Sattelhof“ am Burgwall für die Einrichtung eines Hospizes zu nutzen.

Frau Kröger-Schurr findet die Idee gut, bezweifelt aber die Eignung des Sattelhofes wegen der schwierigen Verkehrsanbindung und des Sportplatzes als Nachbarn.

Herr Schwarz hält die Idee für wichtig, schließt sich aber den Bedenken Frau Kröger-Schurrs an. Er teilt zudem mit, dass die offizielle Antwort des Senators für Inneres und Sport (SIS) bzgl. der Anfrage zum Sattelhof noch ausstünde.

OAL Nowack wendet ein, dass der aktuelle Bearbeitungsstand mit heutigem Tag eingegangen sei und die Beiratsmitglieder diesen bereits per Mail zugeschickt bekommen hätten.

OAL Nowack regt an, auch über andere öffentliche Gebäude (z. B. das FÖZ Reepschläger Str. oder die Direktorenvilla des Amtsgerichts) nachzudenken.

Frau Kröger-Schurr empfiehlt, auch bereits vorhandene Träger, wie z.B. „Malteser-Hilfsdienst“ anzusprechen, ob Interesse besteht.

Da die Einrichtung eines Hospizes grundsätzlich ein wichtiges Thema für Blumenthal sei, soll das Thema im Koordinierungsausschuss aufgenommen, diskutiert und entwickelt werden.

Bürger D meldet sich für die Familie W. zu Wort:

Familie W. hat ein bebautes Grundstück in der Scheringer Str. erworben.

Dieses Grundstück ist aufgrund einer Entwidmung der öffentlichen Straße zu einem Geh- und Radweg nur noch über einen Privatweg der GEWOSIE gegen Entgelt zu erreichen.

Das Thema wird an OAL Nowack abgegeben.

Bürgerin E erneuert ihre schon des Öfteren vorgetragene Beschwerde bezüglich des Wohnblocks an der Lüssumer Str./Ecke Wierenstraße.

Das Benehmen der dortigen Bewohner sei nicht länger hinnehmbar und verhandelt zudem das Umfeld. Ein geplanter Verkauf ihres Hauses sei aufgrund dessen erneut verhindert worden.

OAL Nowack kennt das Problem und erklärt, dass er bereits mit Herrn Koch vom Bauamt im Gespräch sei; die Abteilung Bauordnung will zunächst prüfen, ob die Größe der Wohnungen der jeweiligen Anzahl der Mieter angemessen sei.

Bürgerin F möchte wissen, wann die Müllbehälter in der Bürgermeister-Dehmkamp-Straße höher gehängt werden bzw. einen Deckel bekommen.

OAL Nowack gibt an, dass die Antwort vom Umweltbetrieb Bremen noch aussteht, er wird dort noch einmal nachhaken.

Bürgerin F fragt außerdem an, ob im Zuge der Bauarbeiten für die Bushaltestelle an der Reepschläger Str. eine Ampel an der Dillener Straße / Ecke Buschdeel gebaut wird. Aufgrund der hohen Fußgängerfrequenz solle dies bitte überlegt werden.

Herr Schwarz bittet, das ASV prüfen zu lassen, ob gfls. eine Bedarfsfußgängerampel errichtet werden kann.

Zum Thema „Bremen räumt auf“ fragen die Bürger an, wann mit weiteren Müllentsorgungen auf öffentlichen Flächen gerechnet werden kann. Herr Schwarz erklärt, dass illegaler Müll von der Entsorgung Nord, bzw. dem Quartierservice entsorgt wird.

Herr Geis informiert darüber, dass häufig Vögel die Ursache der Verschmutzung seien, da diese Mülleimer und Säcke plündern würden.

Bürger G bittet darum, für die Beiratsmitglieder Mikrofone einzurichten, da er aufgrund seiner Schwerhörigkeit hat, die Redebeiträge zu verstehen. Er bittet außerdem um eine geschlossene Zusammenarbeit innerhalb des Beirates.

Nach kurzer Stellungnahme von Frau Krohne erfolgt ein Antrag zur Geschäftsordnung von Herrn Schwarz dahingehend, mit der Tagesordnung fortzufahren.

Dem Antrag wird entsprochen.

#### TOP 7. Vorstellung Konzept „künstliche DNA“

dazu: Uwe Schröter, Projektleiter „kDNA“ Polizei Bremen und  
Gerd Peschel, Selecta-DNA Bremen

Herr Schröter stellt das Konzept „künstliche DNA“ vor. Da ein Ergebnis der Diskussion über das laufende Projekt erst im Herbst 2012 zu erwarten ist, gibt er einen kurzen Überblick über den aktuellen Sachstand (siehe Anlage).

Sodann werden Fragen zum Thema beantwortet:

**Herr Schwarz:** Sind die angezeigten Einbruchspunkte auf der Karte aktuell?

**Antwort:** Die Daten sind vom Frühjahr 2012.

**Herr Geis:** Gibt es sichtbare Verlagerungen oder Verdrängungseffekte in nicht geschützte Bereiche?

**Antwort:** Die Daten werden noch ausgewertet, zurzeit sind solche Effekte nicht nachweisbar festzustellen. Möglicherweise erfolge aber eine Abwanderung ins Umland.

**Frau Krohne:** Die Linken stehen dem Einsatz künstlicher DNA kritisch gegenüber, da u. a. Staatsaufgaben auf Private abgewälzt würden. Zudem sei der Erwerb für viele Bürger zu teuer. Die Teilnehmerzahl von mindestens 10 pro Gruppe sei zu hoch gegriffen, in manchen Gebieten wäre diese Anzahl nicht erreichbar. Hinsichtlich der Schilder sei zu bedenken, dass viele Tatverdächtige möglicherweise der deutschen Sprache gar nicht mächtig wären.

**Antwort:** Der Einsatz künstlicher DNA bedeute nicht die Verabschiedung von der Polizeiarbeit, sondern vielmehr eine zusätzliche Vorsorge für die Bürger. Es erfolge eine intensive Polizeiarbeit vor Ort, u. a. der Einsatz von Kontaktpolizisten und Bereitschaftspolizei. Gerade im Mai seien zusätzliche Kräfte im Einsatz gewesen. Mit dem Einsatz künstlicher DNA sollen positive Effekte wie funktionierende Nachbarschaften ausgelotet werden. Die finanzielle Leistbarkeit sei im Vergleich zu teuren Alarmanlagen breiter möglich. Es handele sich um präventive Maßnahmen, um eine bessere Vorbeugung zu erreichen.

**Frau Krohne:** Ist die Mindestgröße von 10 Anwohnern reduzierbar?

**Antwort:** Im Vortrag von Herrn Schröter wurden bereits Ausnahmen erwähnt, es sind Absprachen möglich.

**Herr Sociu:** Was, wenn jeder Haushalt künstliche DNA hätte? Gäbe es weniger Einbrüche oder woanders?

**Antwort:** Die Verdrängungseffekte erscheinen nicht im Verhältnis 1:1. Viele Tatverdächtige sind nicht auf „tägliche Beute“ angewiesen. Die Anzahl der Straftaten in geschützten Bereichen kann jedoch reduziert werden.

**Herr Schupp:** Die meisten Einbrüche erfolgen an Hauptverkehrsstrassen. Handelt es sich um reisende Täter?

**Antwort:** Eher nicht, die Täter sind eher Pendler von außerhalb. Die Täter, die ihr eigenes Umfeld als Tätigkeitsbereich nutzen, machen größere Probleme. Der Nachweis „Täter = Einbruch“ muss gegeben sein.

**Herr Gorn:** Die DNA in der Datenbank ist 3 Jahre lang geschützt gesichert. Was passiert dann damit?

**Antwort:** Die Registrierung muss nicht verlängert werden, da die Datenbank bestehen bleibt. Lediglich der Zugriff ist dann nur noch für die Polizei gegeben. Eine Verlängerung der Registrierung über 5 Jahre ist möglich für 7,50 € pro Set.

**Frau Krohne:** Ohne Internet hat man keinen Zugriff auf die Datenbank.

**Antwort:** Eine Registrierung ist auch telefonisch oder per Postkarte möglich, insofern ist diese Gewährleistung gegeben.

Es erfolgt die Übergabe eines Schildes „künstliche DNA“ von Herrn Peschel an OAL Nowack zur Aufstellung in Eigenverantwortung.

**TOP 6:** Vorstellung neues Konzept zum Burgfest auf der Burg Blomendal  
dazu: Klaus Peters, Vorsitzender des Vereins Haus Blomendal e.V

Herr Peters stellt das neue Konzept für die Burg Blomendal vor (siehe Anlage).

Am zweiten Wochenende im September wird ein „Mittelalterspektakel“ stattfinden.

Schirmherr der Veranstaltung wird der Schauspieler, Regisseur und Moderator Dirk Böhling sein.

Herr Peters stellt klar, dass das Burgfest keine Konkurrenz zu anderen Veranstaltungen sein soll. Die meisten Veranstaltungen im Bremer Norden stellen den „maritimen Charakter“ in den Vordergrund. Deshalb hat der Vorstand sich für ein „Mittelalter-Spektakel“ entschieden. Ohne weitere Aussprache wird der Tagesordnungspunkt beendet.

Der Beirat nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

## TOP 8. Anträge/Anfragen

- a. SPD – Für ein neues Projekt mit „künstlicher DNA“ in Blumenthal
- b. Die Linke – Antrag zur Kriminalitätsstatistik
- c. Die Linke – Anfrage Straftaten 2012
- d. Die Linke – Anfrage Datenschutz im BSC Bremen-Nord
- e. Die Linke – aus Mai 2012: Anfrage - Slipanlage
- f. CDU – Dringlichkeitsanfrage Situation Blumenthaler SV
- g. CDU – Dringlichkeitsanfrage Gewerbegebiete Farge
- h. CDU – Dringlichkeitsantrag Samlandstr. / Cranzer Str.
- i. Bündnis 90 / Die Grünen – Dringlichkeitsantrag Special Olympics

- a. Nach kurzer Diskussion, ob das Projekt trotz noch fehlender konkreter Resultate aus dem Vorherigen erneut aufgelegt werden soll, wird mit 11 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen folgender Beschluss gefasst:

„Der Beirat Blumenthal spricht sich für ein neues Projekt „künstliche DNA“ aus und reserviert dafür Beiratsmittel in Höhe von 2.500,00 €. Die Aktion wird geführt vom Präventionsrat. Dieser fordert die Beiratsmittel ab, diese werden sukzessive herausgegeben. Es werden Sponsoren gesucht. Zusätzlich werden Versicherungen angesprochen.“

- b. Frau Kröger-Schurr weist darauf hin, dass eine Kriminalitätsstatistik für den Beirat nicht unbedingt notwendig ist, da eine solche auf der Website der Polizei bereits eingesehen werden kann. Sie schlägt vor, diese auf der Homepage des OA zu verlinken. Frau Krohne stimmt dem Vorschlag zu, sofern die Daten immer aktuell sind. Herr Schwarz schlägt vor, solche Statistiken nur in internen Ausschüssen zu behandeln, da sonst unter Umständen unnötige Ängste unter den Bürgern geschürt werden. Es sei besser, quartalsmäßig im Ausschuss zu berichten und nur Besonderheiten im Beirat zu beraten.

Herr Christahl beantragt gem. Geschäftsordnung Ende der Debatte. Der Antrag wird mit 11 Ja-Stimmen und 2 Nein- Stimmen angenommen.

Sodann wird über den Antrag 8b mit dem Ergebnis 1 Ja-Stimme, 12 Nein-Stimmen abgestimmt.

- c. Herr Schwarz regt an, Absatz zwei des Antrages zu streichen, da Herr Schröter dazu zuvor bereits in seinem Vortrag ausführliche Antworten gegeben hat.

Frau Krohne stimmt dem zu.

Somit wird lediglich über den ersten Absatz des Antrages mit dem Ergebnis 7 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen abgestimmt.

- d. Da es im BSC Nord bereits eine Dienstanweisung zur Einhaltung des Datenschutzes gibt, wird der Antrag nach kurzer Aussprache zurückgestellt. In der Diskussion erklärt Frau Krohne, dass nach ihrer Erkenntnis die Dienstanweisung nicht eingehalten wird. Als sie selber ihren Ausweis abholen wollte, seien weder sie selbst noch die neun Personen vor ihr gefragt worden, ob sie etwas gegen die Veröffentlichung ihrer Namen auf der Tafel hätten.

Sollten jedoch wieder Bürgerbeschwerden eingehen, soll der Antrag dann gfls. erneut eingereicht werden.

- e. Da verschiedene Argumente gegen den Bau einer Slipanlage sprechen und auch in Grohn bereits eine solche vorhanden ist, wird der Antrag wie folgt umformuliert:

„ Der Beirat Blumenthal möchte vom Wasser- und Schifffahrtsamt wissen, wo in Blumenthal eine kostenfreie Slipanlage geschaffen werden kann bzw. ob dieses überhaupt

möglich ist.“

Dem Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen bei 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.

f. Die Dringlichkeit des Antrages wird mit 3 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt und somit auf der nächsten Beiratssitzung behandelt.

g. Der Dringlichkeit des Antrages wird mit 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 6 Enthaltungen zugestimmt.

Herr Schwarz erläutert, dass in den betroffenen Gebieten eine bessere Vermarktung nötig sei und deshalb Auskünfte der Wirtschaftsförderung über die zukünftige Planung eingeholt werden sollen.

Dem Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen zugestimmt.

h. Der Dringlichkeit des Antrages wird mit 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen zugestimmt.

Ohne weitere Aussprache wird der Antrag mit 10 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.

i. Der Dringlichkeit des Antrages wird mit 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen zugestimmt.

Es werden Vorschläge zur Überreichung eines Präsentes an die Sportler (Blumenthaler Teller, Blumen, Regenschirm, Base-Caps) gemacht.

Dem Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt.

#### TOP 9. Verschiedenes

Herr Pfaff hat 100 Stk. Teich-Komplett-Sets zur Verteilung an z. B. Schulen oder Initiativen zur Verfügung gestellt.

Da für den Spielplatz Treuburger Platz der Vorratsbeschluss erneuert werden muss, wird TOP 4. erneut aufgerufen:

Frau Kröger-Schurr bittet um Erneuerung des Vorratsbeschlusses Spielplatz Treuburger Platz.

Die Aufstellung eines gesponserten Spielgerätes wird durch den Beirat finanziert. Der Vorratsbeschluss wird mit 13 Ja-Stimmen einstimmig erneuert.

Für die Sanierung des Spielplatzes fehlen noch ca. 10.000,00 €. OAL Nowack will sich um Sponsoren kümmern.

Weitere Termine:

Nächste öffentliche Beiratssitzung am 9. Juli

Öffentliche Sitzung des Ausschusses Bildung am 25. Juni

30.06. + 01.07.2012 Hafenfest

30.06 – 02.07.2012 Schützenfest Blumenthal

06.07 – 09.07.2012 Schützenfest Farge

15.06. – 15.07.2012 Palast der Produktionen

OAL Nowack schließt die Sitzung im 21.40 Uhr.

---

Ortsamtsleiter

---

Beiratssprecher

---

Protokollführerin